

über einen klaren Fluß, der langsam über einen hohen Felsen in einem weissen
immernden Wasserfall über die Klippen stürzte, und
erreichte einen kleinen Felsgipfel, der von laubigen Bäumen besetzt war.
Dort trank er sich nieder und beobachtete die Jagd.

Bald erreichte das Krachen von Zweigen sein Ohr. Dschungelhühner
schwärmten aus dem Dickicht, die mit gebogenen Flügeln wie Fesseln
schlugen. Dann trat aus der Wildnis jenseits des Flusses ein schöner
Sambhurhirsch hervor. Er schüttelte seine sonstige Mähne und lief über
die Wiesen, das schwere Geweih auf den Fackeln zurückgelegt.

Die Stimmen der Hunde klangen näher. Nun waren sie heran, ein
Dutzend oder mehr, die Felle weiß, schwarz und braun gefleckt, die
Nasen auf dem Boden. Mit ihnen erschienen zwei große, gestirnte,
saurische Känguruhhunde, deren Aufgabe es war, die Lufen durch Schnellig-
keit zu hetzen und festzuhalten, bis der Rest der Meute sie eingeholt hatte.
Diese großen Hunde folgten keiner Witterung. Ihre groben Nasen waren
nicht dazu geschaffen, die Spur zu verfolgen, die verließen sich auf ihre
kühnen Augen und schnellen Sinne.

Die Jagdmeute rastete weiter hinter dem Hirsch, doch drei schwarze
die Hunde nahmen die Witterung des Hirsches auf. Sie waren junge, un-
erfahrene Tiere, sonst hätten sie ihn in Nähe gehalten. Vielleicht wären sie
ihn auch für eine Katzbeute. Das war der Schwarze Blitz, ein abgerundeter Kater,
der nur wenige Hunde gern in die Nähe gingen. Aufgeregt beharrte vor-
ließen sie die Spur des Sambhurhirschen und folgten der Witterung des
Panthers bis auf den kleinen Felsgipfel.

Der Schwarze Blitz hatte keine Lust, mit ihnen zusammenzutreffen.
Er fürchtete sie nicht, noch wollte er sie zur Beute machen, denn er war
nicht hungrig. Doch um fortzukommen, mußte er ihnen entgegengehen
oder aber den weiten Sprung auf die Wiese unter sich wagen, gerade in
die Sicht der Jäger, die ihrer Meute folgten. Er erhob sich und sprang in
die Büsche, aus denen er gekommen war. Ein ungünstiger Wind trug seine
Witterung zu den drei jungen Hunden. Sie fingen ein rasendes Gebell an
und folgten ihm.

Immer noch war der Panther in einer unangenehmen Lage. Der nächste
Felsen lagte sehr steil auf. Als er sich umwurzeln zu klettern, kam
der erste Hund schon an. Der Schwarze Blitz sprang zurück. Der
Hund stürzte mit gebrochenem Genick. Der Panther folgte
ihm. Ihn erledigte der Schwarze Blitz auf die